



Alle großen Bereiche
müssen
ins neue Gremium!

Nr. 134

16. Dez. 2009

Informationen von Beschäftigten für Beschäftigte bei der Eisenbahn und Häfen GmbH

Vorbereitung der Betriebsratswahlen 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 25.11.09 bestellten die IG Metall-Vertrauensleute die Vertrauenskörperleitung zum Wahlvorstand. Diskutiert wurde, ob es erneut eine **Personenwahl**, wie bei den letzten beiden Betriebsratswahlen 2002 und 2006 oder eine **Verhältniswahl** geben soll. Für die Personenwahl spricht, daß sie die demokratischste Wahlform ist. Jede/r wahlberechtigte Beschäftigte/r kann die Kandidaten/-innen ihrer/seiner Wahl ankreuzen.

Aufgrund der strukturellen Situation im Betrieb wurden bei den Wahlen 2006 kein/e Vertreter/-in für die Werkstätten und nur ein Kollege für den Bereich Hafen gewählt!

Um eine **Vertretung der 3 größeren Bereiche EB, HF und TE** zukünftig zu gewährleisten, formulierte die Vertrauenskörperleitung am 09.12.2009 eine Beschlußempfehlung für die Vertrauensleute für die Verhältniswahl. Der Vertrauenskörper ist dieser Beschlußempfehlung am 15.12.09 gefolgt.

Die Möglichkeit, für die Liste der IG Metall zu kandidieren, besteht ab sofort bis zum 15. Januar 2010, um 12.00 Uhr. Die Reihenfolge auf unserer Vorschlagsliste wird in einer **Vertrauensleuteversammlung** abgestimmt und beschlossen.

Die Entscheidung darüber fällt am **20. Januar 2010**.

Die **BR-Wahl** wird voraussichtlich in der Zeit vom **01.03. bis 05.03.2010** stattfinden.

Auch Leiharbeiter/-innen sind wahlberechtigt, wenn sie länger als drei Monate bei EH tätig sind oder voraussichtlich länger als drei Monate bei EH beschäftigt sein werden.

Kandidaturerklärungen können ab sofort beim **IGM-Wahlvorstand im BR-Büro Hamborn**, von **montags bis donnerstags, in der Zeit von 07.30 bis 15.00 Uhr und freitags von 07.30 bis 12.00 Uhr persönlich und mit einem Ausweisfoto**, möglichst in Farbe, abgegeben werden. Interessenten/-innen können das Formular auf der Rückseite dieser EH *direkt* benutzen.

Letzter Abgabetermin für Kandidaturen für die Liste der IG Metall ist der **15.01.2010, 12.00 Uhr**.

Wer ernsthaft Interesse an der Arbeit im neuen Betriebsrat hat, sollte von seinem Recht zur Kandidatur Gebrauch machen.

Nur mit Betriebsrat und nur mit der IG Metall!

Mit Kompetenz für gute Arbeit!

EH direkt
Herausgeber:
IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei der
Eisenbahn und Häfen GmbH
Franz-Lenze-Str. 15, 47166 Duisburg
Tel.: (0203) 52-25627
Fax: (0203) 52-40647
www.eh.vkl.de
e-Mail: Michael.Mueller.eh@thyssenkrupp.com

Druck:
IG Metall Duisburg

IGM-Wahlvorstand		
gez. H. Hopfeld	gez. M. Müller	gez. R. Bluyssen
stellv. Vorsitzender	Vorsitzender	Schriftführer

**An den IG Metall-Wahlvorstand
bei der Eisenbahn und Häfen GmbH**

Kandidatur für die IG Metall-Liste zur Betriebsratswahl 2010	
Name:	Vorname:
Geb.-Datum:	Nationalität:
Geschlecht: <small>bitte unterstreichen</small> m / w	Abt./Bereich:
Beschäftigt als:	
Gewerkschaftsmitglied seit:	IGM-Mitgliedsnr.:
Erstkandidatur: <small>bitte unterstreichen</small> ja / nein	IGM-Beitrag:
..... (Datum) (Unterschrift)

»<.....

**Stellenprofil für Interessierte an der Betriebsratsarbeit.
Oder was ein/e Betriebsrat/rätin braucht!**

Im März 2010 werden 15 Kolleginnen und Kollegen gewählt, die dann ab Mai 2010 die „neue“ Interessenvertretung bilden.

Doch welche Voraussetzungen, welche Eigenschaften sollte eine Kandidatin bzw. ein Kandidat mitbringen? Reicht einfach nur die Neugier, etwas anderes machen zu wollen? Oder ist es der Anspruch, für mehr Gerechtigkeit im Betrieb sorgen zu wollen? Was sollte jeder wissen, der sich für ein solches Ehrenamt interessiert?

Der Betriebsrat hat unter anderem die Aufgabe, über die Einhaltung von Gesetzen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen, etc. zu wachen.

Wer auf die Sicherungsliste der IG Metall möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen: Mitgliedschaft in der IG Metall und Zahlung satzungsgemäßen Beitrags. Von Vorteil sind Grundkenntnisse zur Betriebsratsarbeit, zu Tarifverträgen und wie sie entstehen sowie Interesse und Verständnis für politische Zusammenhänge. Dazu gehört selbstverständlich die Bereitschaft, sich für gewerkschaftliche Themen zu engagieren.

Team- und Kommunikationsfähigkeit sind unerlässlich, denn nur im Team sind die vielfältigen täglichen Anforderungen zu meistern. Ein Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln und Office-

programmen, wie Word und Excel, ist ebenfalls von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Das Engagement für dieses Ehrenamt kennt keine Arbeitszeiten im normalen Sinne. Das Ehrenamt geht theoretisch rund um die Uhr. Es sollte die Bereitschaft bestehen, auch außerhalb der regulären Arbeitszeit, sich und sein erworbenes Wissen zum Wohle der Belegschaft einzubringen. Das heißt natürlich, dass auch der Wille zum ständigen Lernen vorhanden sein muss.

Das Amt des Betriebsrats dient nicht der Selbstverwirklichung oder als Ersatz oder Sprungbrett für eine fehlende betriebliche Karriere! Dazu ist das Amt ungeeignet.

Auch wenn der Betriebsrat seine Aufgaben zum Teil selbst definiert, verteilt und erledigt, sollte jeder bereit sein, auch Aufgaben zu übernehmen, die neu sind und einem auf den ersten Blick vielleicht nicht liegen.

Die Interessen der Beschäftigten haben zum Teil einen im System begründeten Gegner. Das sind die **Interessen** der Arbeitgeber bzw. des Kapitals. Deshalb: **Besser mit Betriebsrat und mit der IG Metall!**

Oder ganz einfach:
Mit Engagement und Kompetenz für gute Arbeit!

Es nutzt keinem Beschäftigten, nach Qualität und Menge der Werbegeschenke zu wählen!